

Nachrichten

der Deutschen Rentenversicherung Hessen

Herbst 2025



**Wir blicken
die Rente**



Deutsche
Rentenversicherung
Hessen

INHALT

3 Stark fürs Leben
Reha für Kinder und Jugendliche

6 Berufsbegleitend, wohnortnah, kostenlos:
Nachsorge sichert Reha-Erfolg

10 Reha-Kliniken mit neuer Leitung

12 In guten Händen
20 Jahre Deutsche Rentenversicherung Hessen

14 Mütterrente III
Fragen und Antworten

16 Rentenblicker –
ein Interview ohne Worte

18 „Unterhaltsam, cool und informativ zugleich“
Karrieretag der Deutschen Rentenversicherung
Hessen

21 Altersvorsorge auf einen Blick
Mit der Digitalen Rentenübersicht sicher planen

22 Arbeiten in der Reha- und Sozialmedizin
Die Plattform „Arzt sein. Mensch sein“

23 Amtliche Bekanntmachungen



RG4

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Druckerzeugnis wurde mit
dem Blauen Engel gekennzeichnet.

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Deutsche Rentenversicherung Hessen
Städelstraße 28
60596 Frankfurt am Main
Telefon 069 6052-0
Telefax 069 6052-1036
Internet
www.deutsche-rentenversicherung-hessen.de
Redaktion: Astrid Morchat (verantwortlich)

Die „Nachrichten“ sind das satzungsgemäße Veröffentlichungsorgan der Deutschen Rentenversicherung Hessen. Sie erscheinen alle drei Monate und werden im Rahmen der Aufklärungspflicht kostenlos abgegeben. Für die mit Namen gekennzeichneten Beiträge übernimmt die Redaktion nur die allgemeine pressegesetzliche Verantwortung. Nachdruck mit Ausnahme der mit Namen gekennzeichneten Beiträge gegen Belegstück gestattet. Quellenangabe erbeten.

75. Jahrgang

Auflage 13.000; ISSN 1863-3196

Druck: Bonifatius GmbH Druck-Buchverlag,
Karl-Schurz-Straße 26, 33100 Paderborn

Bilder

Seiten 3, 4, 5, 6-7, 9, 14, 21: Deutsche Rentenversicherung; Seite 22: AdobeStock; Seite 24: iStock.com/master1305; alle anderen Bilder: Deutsche Rentenversicherung Hessen



Stark fürs Leben

Reha für Kinder und Jugendliche

Die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen liegt der Rentenversicherung am Herzen. Damit auch die zukünftigen Leistungstragenden der Gesellschaft gesund werden und bleiben, bietet die Rentenversicherung auch für Kinder und Jugendliche Leistungen zur medizinischen Rehabilitation an.

Eine Reha kommt immer dann in Frage, wenn die beeinträchtigte Gesundheit des Kindes sich negativ auf seine spätere Erwerbsfähigkeit auswirken könnte. Dazu gehört auch, dass es aufgrund seines Gesundheitszustands nicht oder nur eingeschränkt am Schulunterricht oder an einer Ausbildung teilnehmen kann.

Psychosomatische Reha am häufigsten gefragt

Eine Rehabilitation ist beispielsweise geeignet bei Hautkrankheiten, Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems, Erkrankungen von Leber, Magen oder Darm, Nieren- und Harnwegserkrankungen, Stoffwechselkrankheiten wie etwa Diabetes mellitus, Erkrankungen des Bewegungsapparates, bei Allergien, Krebserkrankungen, neurologischen Erkrankungen wie Epilepsie, bei psychosomatischen und psychomotorischen Störungen, Verhaltens- oder Sprachentwicklungsstörungen, bei Übergewicht in Verbindung mit weiteren



Risikofaktoren oder anderen Erkrankungen sowie bei Adipositas.

Bei den von der Deutschen Rentenversicherung Hessen im Jahr 2024 genehmigten Kinder- und Jugendlichen-Rehabilitationen betrafen die meisten psychosomatische Erkrankungen. Hier gab es mit 328 im Jahr 2024 durchgeführten Maßnahmen eine Steigerung um 13 Prozent zum Jahr 2023. An zweiter und dritter Stelle standen 2024 pneumologische Erkrankungen mit 146 und endokrinologische Erkrankungen mit 136 durchgeführten Maßnahmen.

Hohe Zufriedenheit

Die Reha-Kliniken für Kinder und Jugendliche sind in das Qualitätssicherungsprogramm der Deutschen Rentenversicherung eingebunden und daher werden auch die jungen Menschen nach ihrer Zufriedenheit mit der medizinischen Rehabilitation sowie dem wahrgenommenen Behandlungserfolg befragt.

Junge Rehabilitandinnen und Rehabilitanden ab 12 Jahren geben selbst Auskunft; für die jüngeren Kinder füllen die Eltern stellvertretend den Fragebogen aus. Die Befragung findet acht Wochen nach Abschluss der Rehabilitation statt. Wer befragt wird, wird zufällig ausgewählt.

Bei der letzten Befragung zeigte sich insgesamt mit durchschnittlich 77 von 100 möglichen Qualitätspunkten eine hohe Zufriedenheit mit der Reha-Maßnahme allgemein, die sich auch in den einzelnen Bereichen von Rahmenbedingungen über Therapien und Behandlungen bis zur Qualität der Schulungen wiederfindet. Auch die Abstimmung der Reha-Ziele und der Behandlungen mit den jungen Menschen wurde mit 78 Qualitätspunkten als sehr gut eingeschätzt. Der wahrgenommene Behandlungserfolg der Rehabilitation wurde mit 66 Qualitätspunkten bewertet. Insbesondere die Verstetigung des gesundheitsförderlichen Verhaltens und der Kompetenzzuwachs schnitten mit 70 Qualitätspunkten gut ab.



Spezialisierte Reha-Kliniken

Für die Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen stehen bundesweit zahlreiche, speziell dafür vorgesehene Einrichtungen zur Verfügung. Bei der Auswahl wird individuell auf die Bedürfnisse des Kindes beziehungsweise der oder des Jugendlichen eingegangen. Vorschläge zur Klinikauswahl können im Antrag benannt werden.

Eine Kinder-Rehabilitation dauert meist vier Wochen, wenn nötig auch länger. Nach einer Untersuchung und einem fachärztlichen Gespräch vor Ort werden Reha-Ziele festgelegt und ein individueller Reha-Plan erstellt. Der Reha-Plan enthält medizinische, psychologische, pädagogische, physiotherapeutische oder berufsorientierte Leistungen, an denen das Kind beziehungsweise die oder der Jugendliche während der Reha teilnimmt. Kinderärztinnen und Kinderärzte, Kinderpflegekräfte, Psychologinnen und Psychologen, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten sowie Diätberaterinnen und Diätberater sind daran nach Bedarf beteiligt.

Anschluss an die Schule halten

In allen Rehabilitationseinrichtungen für Kinder und Jugendliche gehört Schulunterricht zum festen Bestandteil des Tagesablaufs. Die Kinder werden in den Hauptfächern unterrichtet, lernen zusammen mit Kindern derselben Klassenstufe und desselben Schultyps und arbeiten möglichst mit dem Lehrmaterial der Heimatschule. Damit der Spaß nicht zu kurz kommt, werden von den Reha-Einrichtungen vielfältige Freizeitaktivitäten angeboten.

Weitere Informationen:

Antworten auf Fragen zu Antrag, An- und Abreise, Aufnahme, Begleitpersonen, Geschwisterkindern und Nachsorge gibt es auf:

www.deutsche-rentenversicherung.de



Deutsche Rentenversicherung /
Reha für Kinder und Jugendliche /
Fragen und Antworten zur Reha für
Kinder und Jugendliche

Auf dem Online-Portal „Meine Rehabilitation“ können Versicherte mehr als 1.000 Reha-Kliniken direkt miteinander vergleichen:

www.meine-rehabilitation.de

Hilfe bei der Auswahl der passenden Klinik bietet außerdem die Informationskampagne „Reha hat ein Zuhause“: **www.drsv-reha.de**

Kosten werden übernommen

Die Kosten für An- und Abreise, Unterkunft, Verpflegung, ärztliche Betreuung, therapeutische Leistungen und medizinische Anwendungen übernimmt der zuständige Rentenversicherungsträger. Zuzahlungen müssen nicht geleistet werden. Bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres des Kindes kann eine Begleitperson ohne medizinische Begründung mit aufgenommen werden. Auch die Mitnahme von Geschwisterkindern ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Kinder- und Jugend-Rehabilitationen sind grundsätzlich bis zum 18. Geburtstag möglich. Junge Erwachsene, die sich in einer Schul- oder Berufsausbildung befinden oder einen Freiwilligendienst leisten oder sich wegen einer Behinderung nicht selbst unterhalten können, können bis zu ihrem 27. Geburtstag eine Reha erhalten.

Voraussetzung sind unter anderem sechs Beitragsmonate eines Elternteils innerhalb der vergangenen zwei Jahre oder eine Mindestversicherungszeit von fünf Jahren.

Berufsbegleitend, wohnortnah,
kostenlos

Nachsorge sichert Reha-Erfolg

Reha-Nachsorgeangebote sind eine Leistung der Deutschen Rentenversicherung. Sie schließen sich an eine medizinische Rehabilitation an und werden bei entsprechendem Bedarf ärztlich empfohlen, wenn beispielsweise das Reha-Ziel noch nicht erreicht wurde oder weitere Unterstützung benötigt wird, um das Reha-Ergebnis im Alltag zu festigen.

Das Ziel der Nachsorge ist es, den erreichten Erfolg der medizinischen Reha langfristig zu stabilisieren, um die Erwerbsfähigkeit der Versicherten zu erhalten. Die Nachsorgeangebote unterstützen dabei, das in der Rehabilitation Erlernte umzusetzen.

Die Leistungen zur Reha-Nachsorge finden wohnortnah und berufsbegleitend statt. Bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen übernimmt der zuständige Rentenversicherungsträger, zum Beispiel die Deutsche Rentenversicherung Hessen, die Kosten für die Reha-Nachsorge.

Angebote in Präsenz

Die Reha-Nachsorgeangebote der Deutschen Rentenversicherung unterscheiden sich in Art und Umfang und sind am individuellen Bedarf der Versicherten ausgerichtet.

Zu den Kernangeboten in Präsenzform gehören:

- **IRENA**

Die intensivierte Reha-Nachsorge unterstützt Versicherte mit einem vielfältigen Bedarf und umfasst Leistungen aus mindestens zwei Therapiefeldern: Sport- und Bewegungstherapie sowie Schulung und Beratung. Neben der Sport- und Bewegungstherapie kann IRENA zum Beispiel aus Ernährungsberatung und/oder einer Beratung zum Umgang mit beruflichen Belastungen bestehen.







**Schön, dass es mit T-RENA
die Möglichkeit gibt,
im Anschluss an die Reha
weiter zu trainieren.**

**Heike Huxhorn, Nachsorge-Patientin
aus Seligenstadt**

- **T-RENA**

Die trainingstherapeutische Reha-Nachsorge ist geeignet für Versicherte mit Beeinträchtigungen am Haltungs- und Bewegungsapparat. Gezieltes Krafttraining an medizinischen Geräten soll die Beweglichkeit verbessern, die Koordinationsfähigkeit fördern, Kraft und Ausdauer steigern und Schmerzen reduzieren.

- **Psy-RENA**

Die psychosomatische Reha-Nachsorge unterstützt Versicherte mit seelischen Belastungen oder Ängsten die in der Rehabilitation erlernten Verhaltensweisen und Strategien zur Stress- und Konfliktbewältigung einzuüben und im Alltag umzusetzen.

Diese Kernangebote der Reha-Nachsorge finden in der Regel einmal pro Woche in der Gruppe statt. Die Anzahl der Behandlungstermine unterscheidet sich nach der Art des Angebots. Die Nachsorgeangebote werden deutschlandweit von zugelassenen Anbietenden erbracht, wie zum Beispiel Reha-Einrichtungen, Physio- und Psychotherapiepraxen sowie Suchtberatungsstellen.

Reha-Nachsorge finden

Über das Webportal www.nachderreha.de finden Versicherte wohnortnahe Nachsorgeangebote in Präsenz oder in digitaler Form.

Weitere Informationen zur Nachsorge und den Flyer „Reha-Nachsorge: Therapieerfolg nachhaltig sichern“ gibt es unter www.reha-nachsorge-drv.de.

Informationen zu Nachsorgeleistungen für Kinder und Jugendliche finden sich unter www.deutsche-rentenversicherung.de: Reha/Reha-Nachsorge/ Nachsorge für Kinder und Jugendliche.

Nachsorge bei Abhängigkeitserkrankungen

Nach einer Leistung zur medizinischen Rehabilitation für Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen kann eine Nachsorge unterstützend sein. Die Leistung umfasst Gruppen- und Einzelgespräche und wird ambulant durchgeführt.

Rehabilitationssport und Funktionstraining

Nach einer medizinischen Rehabilitation können auch Rehabilitationssport, wie zum Beispiel Herzsportgruppen, sowie Funktionstraining in Betracht kommen. Reha-Sport wird in der Regel durch örtliche Sportverbände, Funktionstraining durch die Rheuma-Liga durchgeführt. Für die Suche nach Anbietenden unterstützen beispielsweise die Suchportale der Landesverbände des Behinderten- und Rehabilitationssports sowie die Landesverbände der Deutschen Rheuma-Liga.

Digitale Angebote

Für Versicherte, die keine Reha-Nachsorge in Präsenzform in Anspruch nehmen können, gibt es digitale Nachsorgeangebote, die hinsichtlich Indikation, therapeutischen Leistungen und Inhalten im Wesentlichen den Kernangeboten zur Reha-Nachsorge entsprechen:

- **Digitale Reha-Nachsorge, analog IRENA**

Die therapeutischen Inhalte werden auf einer digitalen Plattform in Form von Videos, Bild- und Text-Elementen dargestellt. Neben Therapieübungen kommen Seminare, Vorträge, Schulungen, Entspannungsübungen und Ernährungsinhalte zur Anwendung. Es gibt regelmäßigen Kontakt zu den Therapeutinnen und Therapeuten.



- **Digitale Trainingstherapie, analog T-RENA**

Die Therapieinhalte werden in Form von Video-, Audio-, Bild- und Textdateien gezeigt. Eine integrierte Feedbackfunktion, so genanntes Monitoring, ermöglicht es den Therapeutinnen und Therapeuten, die Therapiepläne jederzeit individuell anzupassen.

- **Psychosomatische digitale Reha-Nachsorge, analog Psy-RENA**

Die psychosomatische Nachsorge unterstützt die Versicherten, die erlernten Verhaltensweisen und Strategien zur Stress- und Konfliktbewältigung einzuüben und im Alltag umzusetzen. Die Nachsorgeleistung wird von Psychotherapeutinnen und -therapeuten in der Gruppe in Gesprächsform mit einem zertifizierten Videodienst durchgeführt. Das individuelle Aufnahme- und Abschlussgespräch findet ebenfalls in digitaler Form statt.

- **Psychosomatische Reha-Nachsorge DE-RENA / DE-RENA 2.0**

Eine App hilft Versicherten mit depressiven Störungen bei ihrer individuellen Tagesplanung, um die neu erlernten Verhaltensweisen nach einer psychosomatischen Rehabilitation dauerhaft und wirkungsvoll im Alltag umzusetzen. Die App ermöglicht eine individuelle Nachsorge mit regelmäßigem Kontakt zur Therapeutin oder zum Therapeuten.

Die Anzahl der digitalen Behandlungstermine unterscheidet sich nach der Art des jeweiligen Angebots. Die Nachsorgeangebote werden deutschlandweit von zugelassenen Anbietenden erbracht, so zum Beispiel von Reha-Einrichtungen und Psychotherapeutinnen und -therapeuten. Voraussetzung

ist, dass die Versicherten im Besitz eines Computers (PC, Laptop, Tablet, Smartphone) sind und Zugang zum Internet haben.

Nachsorge für Kinder- und Jugendliche

Auch im Anschluss an eine Reha für Kinder und Jugendliche können Nachsorgeleistungen in Betracht kommen. Diese sollen die in der Reha erreichten Fortschritte langfristig sichern. Bei den Angeboten zur Nachsorge kann es sich auch um therapeutische Leistungen handeln, die während der Reha begonnen wurden und fortgeführt werden sollen. Bereits während der Reha wird im Bedarfsfall eine ärztliche Empfehlung ausgesprochen. In der Regel finden diese Angebote als Gruppenleistung statt, Einzelleistungen sind möglich.

Wann und wo findet die Reha-Nachsorge statt?

Am Ende einer stationären oder ganztägig ambulanten medizinischen Rehabilitation wird von der Rehabilitationsklinik je nach Bedarf eine entsprechende Nachsorgemaßnahme eingeleitet. Dabei wird eine persönliche Empfehlung für die Versicherten ausgesprochen, welche sich auf das individuelle Reha-Ziel bezieht.

Die Reha-Nachsorge der Deutschen Rentenversicherung kann in allen dafür zugelassenen Einrichtungen beziehungsweise bei allen dafür zugelassenen psychologischen und ärztlichen Psychotherapeutinnen und -therapeuten durchgeführt werden. Reha-Nachsorgen der Deutschen Rentenversicherung sind berufsbegleitend.



Digitale Nachsorge per App – ein Service der Klinik Sonnenblick



Rehabilitandinnen und Rehabilitanden der Klinik Sonnenblick in Marburg können nach der Reha mit dem Therapieteam der Klinik digital und standortunabhängig in persönlichem Kontakt

bleiben. Die Sonnenblick-App unterstützt im Rahmen einer Tele-IRENA insbesondere dabei, die Reha-Erfolge nachhaltig zu festigen. So können ehemalige Rehabilitandinnen und Rehabilitanden von zu Hause Sportübungen absolvieren, Entspannungsübungen machen oder Vorträge hören.

Die Klinik Sonnenblick für Hämatologie/Onkologie, Orthopädie und Post-COVID ist eine von fünf Reha-Kliniken der Deutschen Rentenversicherung Hessen.

REHA-KLINIKEN MIT NEUER LEITUNG



Tim Wagemann

Rehabilitationszentrum am Sprudelhof in Bad Nauheim



Tim Wagemann hat die Ärztliche Direktion und den Chefarztposten Psychosomatik des Rehabilitationszentrums am Sprudelhof der Deutschen Rentenversicherung Hessen in Bad Nauheim übernommen. Der Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie folgt damit dem langjährigen Ärztlichen Direktor Prof. Dr. Claus Weiss.

Auch im zweiten Schwerpunktbereich der Klinik gibt es einen personellen Wechsel: **Paul-George Straistar** wird Chefarzt für Kardiologie. Der Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie war unter anderem an der Paracelsus Harz-Klinik in Bad Suderode tätig. Neue Kaufmännische Leiterin des Sprudelhofs ist seit Kurzem **Allessandra Fumagalli**. Die Juristin mit Leitungserfahrung kommt vom Caritasverband Offenbach.

Das Rehabilitationszentrum am Sprudelhof der Deutschen Rentenversicherung Hessen, Fachklinik für Kardiologie und Psychosomatische Medizin, befindet sich direkt am Bad Nauheimer Kurpark.

www.rehabilitationszentrum-am-sprudelhof.de

Erfolgreich im Verbund

Zur Klinikgruppe der Deutschen Rentenversicherung Hessen zählen fünf moderne Reha-Kliniken, die sich im Verbund in nahezu allen medizinischen Reha-Fachgebieten für die Gesundheit ihrer Rehabilitandinnen und Rehabilitanden einsetzen: Orthopädie, Hämatologie/Onkologie, Kardiologie, Gastroenterologie, Innere Medizin, Diabetologie, Adipositas-Therapie, Psychosomatik sowie Post-COVID. Alle Kliniken sind in das Qualitätssicherungsprogramm der Deutschen Rentenversicherung eingebunden, das Qualitätsmanagement ist erfolgreich zertifiziert.

Weitere Informationen:

www.klinik-sonnenblick.de

www.klinik-kurhessen.de

www.deutsche-rentenversicherung-hessen.de



Klinikgruppe der
Deutschen Rentenversicherung
Hessen



Mit dem Generationenwechsel der Klinik-Leitungen sind wir für die Zukunft gut und kompetent aufgestellt.

Thomas Hild-Füllenbach, Mitglied der Geschäftsführung der Deutschen Rentenversicherung Hessen

Klinik am Park in Bad Schwalbach



Sabine Schubert ist seit Kurzem Ärztliche Direktorin und Chefärztin Psychosomatik der Klinik am Park der Deutschen Rentenversicherung Hessen in Bad Schwalbach. Zuvor war sie dort bereits als Leitende Oberärztin Psychosomatik tätig.

Im weiteren Schwerpunktbereich Orthopädie hat **Fabian Schnellhardt** die Chefarztposition übernommen. Der Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie war unter anderem am Universitätsklinikum Halle tätig.

Neu im Leitungsteam der Klinik am Park ist außerdem der Kaufmännische Leiter **Norbert Kerstan**. Der Diplom-Betriebswirt bringt langjährige Erfahrung als Klinikverwaltungsleiter mit.

Die Klinik am Park der Deutschen Rentenversicherung Hessen im Naturpark Rhein-Taunus ist auf die Bereiche Orthopädie und Psychosomatik spezialisiert.

www.reha-klinik-am-park.de



Sabine Schubert

Eleonoren-Klinik in Lindenfels-Winterkasten



Dr. Michael Karch wechselt als Ärztlicher Direktor und Chefarzt Innere Medizin an die Eleonoren-Klinik in Lindenfels-Winterkasten. Der Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie kommt vom St. Josefs Hospital Rüdesheim, wo er als Leitender Oberarzt der Abteilung für Innere Medizin wirkte.

Die Eleonoren-Klinik der Deutschen Rentenversicherung Hessen deckt als Fachklinik für Diabetologie, Adipositas-Therapie, Innere Medizin und Gastroenterologie sowie Orthopädie ein breites Behandlungsspektrum ab; sie ist außerdem Diabetes-Schulungs- und Behandlungszentrum. Die Reha-Klinik liegt mitten im Naturpark Odenwald.

www.eleonoren-klinik.de



Dr. Michael Karch

In guten Händen

**Verlässlich an der Seite der
Versicherten und Arbeitgeber**

Unter einem Dach

Vor 20 Jahren, am 1. Oktober 2005, ist die Organisationsreform in der gesetzlichen Rentenversicherung in Kraft getreten. Damit wurden die Organisationsstrukturen grundlegend verändert: Die seinerzeit bestehende Unterscheidung zwischen Arbeitern und Angestellten in der Rentenversicherung wurde beendet, die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA), die Landesversicherungsanstalten (LVAen), die Bundesknappschaft, die Bahnversicherungsanstalt, die Seekasse sowie der Verband Deutscher Rentenversicherungsträger (VDR) wurden unter dem Dach der Deutschen Rentenversicherung zusammengeschlossen.

Synergien schaffen

Für die Versicherten, Rentnerinnen und Rentner hatte und hat sich durch die Organisationsreform nichts an ihren Ansprüchen und Leistungen verändert: Diese basieren auf einheitlichen gesetzlichen Grundlagen. Die Deutsche Rentenversicherung konnte durch die Nutzung von Synergieeffekten im organisatorischen Aufbau, durch eine intensivere Kooperation zwischen den Trägern und durch die Einführung moderner Steuerungsinstrumente deutliche Einsparungen bei den Verwaltungskosten erzielen.

Corporate Design

Mit der neuen einheitlichen Marke „Deutsche Rentenversicherung“ verdeutlichten die RV-Träger, dass sie gemeinsam als Institution der gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland auftreten und für die Bevölkerung ein qualitätsbewusster und kundennaher Partner mit gemeinsamen Zielsetzungen, Qualitätsstandards und Serviceleistungen sind. Das neu entwickelte Corporate Design steht unmittelbar in Verbindung zu den Werten der Deutschen Rentenversicherung. Die Bildmarke beispielsweise wurde inspiriert durch eine Geste: zwei Hände, die ineinander liegen. Das Logo verbildlicht das Prinzip der Solidarität, auf dem der Generationenvertrag und damit die Grundidee für die gesetzliche Rentenversicherung basiert.

Alterssicherungssystem mit langer Tradition

Die gesetzliche Rentenversicherung in Deutschland zählt zu den ältesten Alterssicherungssystemen der Welt. Grundlage war das am 22. Juni 1889 vom Reichstag verabschiedete Invaliditäts- und Alterssicherungsgesetz, das 1911 zusammen mit dem Krankenversicherungsgesetz und dem Unfallversicherungsgesetz in der Reichsversicherungsordnung (RVO) zusammengefasst wurde.

Sitz in Frankfurt am Main

Den Beginn der gesetzlichen Rentenversicherung in Hessen markiert der 15. März 1890. An diesem Tag wurden 31 Versicherungsanstalten als regionale Träger der Invaliditäts- und Altersversicherung benannt. Darunter die Landesversicherungsanstalt Hessen-Nassau mit Sitz in Kassel und die Landesversicherungsanstalt Großherzogtum Hessen mit Sitz in Darmstadt. Im Zuge der Bildung des Bundeslandes Hessen nach dem Zweiten Weltkrieg



**Deutsche
Rentenversicherung**
Hessen

wurden die Landesversicherungsanstalten Hessen und Hessen-Nassau am 1. Januar 1946 zur Landesversicherungsanstalt Hessen mit Sitz in Frankfurt am Main zusammengefasst. Mit der Organisationsreform 2005 gab die Landesversicherungsanstalt (LVA) Hessen ihren Namen auf, den sie fast 60 Jahre lang getragen hat, und firmiert seitdem unter „Deutsche Rentenversicherung Hessen“.

Im Wandel der Zeit

Als Teil der gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland hat die Deutsche Rentenversicherung Hessen seit ihrer Gründung ihre Fähigkeit zur Anpassung an veränderte wirtschaftliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen immer wieder unter Beweis gestellt. Sie überstand Kriege, Währungsreformen, Wirtschafts- und Finanzkrisen und war ein wichtiger Stabilitätsfaktor bei der deutschen Wiedervereinigung. Sie war und ist ein verlässlicher Bestandteil des deutschen Sozialstaates.

Und heute?

Heute betreut die Deutsche Rentenversicherung Hessen als größter Sozialversicherungsträger in Hessen rund 2,5 Millionen Versicherte, 584.000 Rentnerinnen und Rentner sowie 117.000 Arbeitgeber. Mit einem Gesamtvolumen von 15,6 Milliarden Euro ist der Haushalt 2025 der größte öffentliche Etat nach dem Landeshaushalt.

Geschäftsbericht 2024

Weitere aktuelle Informationen, Zahlen und Daten zur Deutschen Rentenversicherung Hessen beinhaltet der Geschäftsbericht 2024, zu finden unter:

www.deutsche-rentenversicherung-hessen.de





Mütterrente III

Fragen und Antworten

Derzeit steht die geplante Ausweitung der Kindererziehungszeiten für vor 1992 geborene Kinder, die so genannte Mütterrente III, im Fokus zahlreicher öffentlicher Diskussionen. Die Bundesregierung hat die Mütterrente III in ihrem Koalitionsvertrag verankert. Ende Juni 2025 hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales einen ersten Entwurf für ein entsprechendes Gesetz vorgelegt. Das Gesetzgebungsverfahren zur Einführung der Mütterrente III ist noch nicht abgeschlossen. Anhand unserer Fragen und Antworten erfahren Sie, worum es sich bei der Mütterrente handelt und was die Mütterrente III für betroffene Eltern bedeuten kann.

Was versteht man unter der Mütterrente?

Die so genannte Mütterrente ist keine eigenständige Rente, die separat von der gesetzlichen Rente ausgezahlt wird. Es handelt sich vielmehr um eine erweiterte Anerkennung von Erziehungsleistungen für vor 1992 geborene Kinder, die in die Berechnung der Rente einfließt. Die Mütterrente wird daher als Teil der Rente ausgezahlt.

Wie werden Kindererziehungszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung berücksichtigt?

Für die Erziehung von Kindern werden den Erziehenden in der gesetzlichen Rentenversicherung Pflichtbeitragszeiten gutgeschrieben, die später genau wie Zeiten einer Beschäftigung die Rente erhöhen. Das schafft einen Ausgleich dafür, dass Mütter und Väter in den ersten Jahren nach der Geburt der Kinder vielfach nur eingeschränkt oder gar nicht arbeiten können. Eltern können die Kindererziehungszeiten untereinander aufteilen. Es können also auch Väter die Mütterrente erhalten.

Warum heißt es Mütterrente III?

Bislang unterscheidet sich die Anerkennung von Erziehungsleistungen in der Rente nach dem Zeitpunkt der Geburt von Kindern: Für jedes ab 1992 geborene Kind können bis zu 36 Monate an Kindererziehungszeiten anerkannt werden. Für jedes vor 1992 geborene Kind können bislang lediglich bis zu 30 Monate an Kindererziehung anerkannt werden.

Dieser Unterschied war ursprünglich noch größer. So konnten für vor 1992 geborene Kinder bis zum 30. Juni 2014 lediglich bis zu 12 Monate anerkannt werden. Durch die Mütterrente I wurde zum 1. Juli 2014 die Möglichkeit geschaffen, bis zu 24 Monate an Kindererziehungszeiten anzuerkennen. Durch die Mütterrente II wurde dieser Zeitraum zum 1. Januar 2019 auf bis zu 30 Monate ausgeweitet.

Durch die Mütterrente III sollen die Kindererziehungszeiten für vor 1992 geborene Kinder nun auf bis zu 36 Monate ausgeweitet werden und in der Folge bis zu drei Rentenpunkte in die Rentenberechnung einfließen. Damit wären Erziehende von vor und ab 1992 geborenen Kindern gleichgestellt.



Weitere Informationen zu den Kindererziehungszeiten finden Sie in der Broschüre „Kindererziehung: Ihr Plus für die Rente“.



Wie wirkt sich die Mütterrente III auf die monatliche Rentenhöhe aus?

Mit der geplanten Mütterrente III sollen Erziehende pro Kind, das vor 1992 geboren wurde, bis zu einem halben Jahr Erziehungszeit zusätzlich bei der Rente angerechnet bekommen. Ein halbes Jahr Erziehungszeit entspricht einem halben Rentenpunkt und hat aktuell einen Wert von 20,40 Euro. In der Regel steigt der Wert alljährlich zum 1. Juli bei der so genannten Rentenanpassung. Wie hoch der Wert eines halben Rentenpunktes sein wird, wenn die Mütterrente III in Kraft tritt, lässt sich derzeit noch nicht verlässlich abschätzen.

Wann wird die Mütterrente III ausgezahlt?

Derzeit ist noch nicht klar, wann die Mütterrente III kommen wird. Zunächst muss ein entsprechendes Gesetz geschaffen werden. In diesem wird der Zeitpunkt des Inkrafttretens der Mütterrente III geregelt werden.

Die Koalition beabsichtigt, die Mütterrente III zum 1. Januar 2027 einzuführen. Wegen des sehr hohen technischen Aufwands zur Umsetzung könnte die Auszahlung nach gegenwärtigem Stand aber erst 2028 beginnen. Gegebenenfalls wird die Mütterrente III dann rückwirkend ausgezahlt.

Wird die Mütterrente III auf andere Sozialleistungen angerechnet?

Ja, das kann sein. Als Teil der gesetzlichen Rente wird die Mütterrente III unter Umständen auf Sozialleistungen wie beispielsweise die Grundsicherung oder das Wohngeld angerechnet.

Auch auf eine Witwen- oder Witwerrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung kann die Mütterrente III angerechnet werden, wenn sie als Teil der eigenen Versichertenrente – zum Beispiel einer Alters- oder Erwerbsminderungsrente – ausbezahlt wird.

Muss die Mütterrente III beantragt werden?

Nach dem vorliegenden Gesetzentwurf soll die Auszahlung der Mütterrente III weitestgehend automatisch erfolgen. Daher muss die Mütterrente III von Rentnerinnen und Rentnern grundsätzlich nicht beantragt werden.

Wer noch keine Rente bezieht und bereits die Berücksichtigung der Kindererziehungszeiten beantragt hat, braucht auch nicht von sich aus tätig zu werden. Hier sind Kindererziehungszeiten bereits im Versicherungskonto gespeichert. In diesen Fällen prüft die Rentenversicherung die Berücksichtigung der Mütterrente III automatisch und speichert die weiteren Kindererziehungszeiten im Versicherungskonto nach. Wer noch keine Rente bezieht und auch die Berücksichtigung der Kindererziehungszeiten noch nicht beantragt hat, bei dem wird im Rahmen der nächsten Kontenklärung, spätestens jedoch bei Rentenantragstellung, die Anerkennung der Mütterrente geprüft.

Was kostet die Mütterrente III?

Die Kosten für die Mütterrente III werden laut Gesetzentwurf auf rund 5 Milliarden Euro pro Jahr geschätzt. Die Kosten für die Mütterrente III sollen aus Steuermitteln finanziert werden. Der Bund erstattet der Rentenversicherung die Mehrausgaben über den Bundeszuschuss. Dies ist sachgerecht, da für diese Leistungen keine Beiträge an die Rentenversicherung gezahlt wurden und die besondere Berücksichtigung der Kindererziehung bei der Rente eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist.

Wohin kann ich mich mit Fragen zur Mütterrente III wenden?

Die Mütterrente III ist bislang noch nicht gesetzlich beschlossen. Erst, wenn dies tatsächlich geschehen ist, kann die Rentenversicherung Auskunft hierzu geben.

”

Rentenblicher – ein Interview ohne Worte

**RENTEN
BLICKER**

www.rentenblicher.de

Die Rentenblicher-Referentinnen der Deutschen Rentenversicherung Hessen,
Melanie Fresen und Celine Bruchhaus, geben einen Einblick in ihre Arbeit.



Renteninfos für die Jugend

Was ist das Umlageverfahren? Wie verhält man sich bitte selbst und was genau bedeutet eigentlich der Punkt „Sozialversicherung“ auf meiner Gehaltsabrechnung? Solche und ähnliche Fragen beantworten die Referentinnen und Referenten des Rentenblickers.

Der Rentenblicker ist eine bundesweite Initiative der Deutschen Rentenversicherung. Das Bildungsangebot bietet jungen Menschen seit 2007 die Möglichkeit, sich frühzeitig und neutral über Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung und über Altersvorsorge zu informieren.

Die Initiative hat eine eigene Website und ist auf Instagram, TikTok und YouTube aktiv. Über diese Kommunikationswege erreichte sie im vergangenen Jahr sechs Millionen Kontakte in der Zielgruppe.

Neben dem regionalen Referentenservice bietet der Rentenblicker Lehrkräften und Eltern kostenfrei Unterrichts- und Infomaterialien. Diese Materialien sind 2024 zum zweiten Mal mit dem Comenius-EduMedia-Siegel ausgezeichnet worden. Schon 2022 würdigte die Gesellschaft für Pädagogik, Information und Medien „Johann Amos Comenius“ (GPI) die Initiative.
Elias Scholer, Unternehmenskommunikation



Direkt zum Video
„Rente in der Schule:
Der Referentenservice“





„Unterhaltsam, cool und informativ zugleich“

Viele informieren sich am Karrieretag der Deutschen Rentenversicherung Hessen

Wie heißt der berühmte Satz des früheren Bundesarbeitsminister Norbert Blüm? Regina (53) ist sich sicher und buzzert für Antwort C: „Die Rente ist sicher.“ Dass Antwort C auf dem Riesen-Touchscreen grün wird, zeigt: Recht gehabt. Die 53-Jährige interessiert sich für die Deutsche Rentenversicherung Hessen als Arbeitgeberin. Deswegen ist sie zum Karrieretag gekommen und versucht sich an Station 1 beim Wissensquiz zur Rentenversicherung.

Die Besucherin hat von einer Freundin vom Karrieretag erfahren, die aus dem Bankwesen als Quereinsteigerin zur Deutschen Rentenversicherung Hessen gewechselt ist. Die Freundin fühle sich wohl an ihrem neuen Arbeitsplatz. Regina steht mit beiden Beinen fest im Beruf, arbeitet als Sekretärin in einer großen Wirtschaftskanzlei, möchte sich aber gerne beruflich noch einmal umorientieren. „Es ist mein Traum, in einer guten Behörde zu arbeiten“, sagt sie. Deswegen ist sie heute hier. Und weiter geht es mit dem Quiz auf dem Touchscreen: Seit wann gibt es die Mütterrente?*

Motto: „Anders als Du denkst!“

Die Deutsche Rentenversicherung Hessen hat beim Karrieretag am 19. September 2025 an ihrem Hauptsitz in Frankfurt am Main unter dem Motto „Anders als Du denkst!“ die vielfältigen Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten in der Rentenversicherung präsentiert. An insgesamt fünf interaktiven Stationen haben an diesem Tag insgesamt

140 Besucherinnen und Besucher den hessischen Rentenversicherungsträger kennengelernt. Fragen zur Arbeit in der Sozialversicherung beantworteten Auszubildende, Studierende und Mitarbeitende persönlich und vor Ort. Der Karrieretag 2025 war eine gemeinsame Veranstaltung der DRV-Träger Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Baden-Württemberg und fand zeitgleich in Frankfurt am Main, Speyer, Saarbrücken, Karlsruhe und Stuttgart statt.

Auto-Ralley auf Karrierewegen

Die Fachabiturklasse 12 der Frankfurter Franz-Böhm-Schule findet sich mit ihrem Lehrer Rolf Fitte am Karrieretag-Empfang ein. Der Schwerpunkt der Schule liegt auf Wirtschaft und Verwaltung. Könnte also passen mit der Deutschen Rentenversicherung Hessen. Die Klasse wird von Cornelia Prins begrüßt, im echten Arbeitsleben Abteilungsleiterin Interne Revision, Datenschutz und Compliance. Prins erklärt kurz den Ablauf des Aktionstags. Die Klasse soll sich in Gruppen von fünf bis sechs Personen durch die Stationen bewegen.

Große Anziehungskraft hat die Auto-Ralley an Station 2 auf der Terrasse im zweiten Stock. Doch wer ein Auto steuern möchte, muss zunächst an den Infoständen Wissen über Ausbildung und Studium beim Rentenversicherungsträger sammeln. Neben der Ausbildung zur/zum Sozialversicherungsfachangestellten gibt es bei der Deutschen Rentenversicherung Hessen vier duale Studiengänge: zum



Bachelor of Laws/Betriebsprüfdienst, Bachelor of Arts/Digitale Verwaltung, Bachelor of Laws/Sozialverwaltung – Rentenversicherung und Bachelor of Science/Wirtschaftsinformatik. Soner (17) und Sude (18) von der Franz-Böhm-Schule sind erfolgreich bei der Auto-Ralley angekommen, um dort ihr erarbeitetes Wissen zu testen. Sie lenken je ein ferngesteuertes Auto die Karrierewege entlang, doch vor den aufgestellten Toren heißt es Stopp. Nur mit der richtigen Antwort geht es weiter. Wie heißt die Ausbildung bei der Deutschen Rentenversicherung Hessen? „Da wird man Sozialversicherungsfachangestellte“, weiß Sude. Sie kommt vor ihrem Klassenkameraden Soner ins Ziel und erhält dafür eine Urkunde für den 1. Platz. Und weil es beim Karrieretag keine Verlierer gibt, erhält Soner eine Urkunde für Platz 2. „Das Autorennen hat Spaß gemacht“, sagt der 17-Jährige. „Das war unterhaltsam, cool und informativ gleichzeitig.“ Von den Ausbildungsmöglichkeiten hat den beiden jungen Menschen das Duale Studium zum Bachelor of Science/Wirtschaftsinformatik am meisten zugesagt. „Das könnte zu meinen Fähigkeiten passen. Mir liegt Mathe“, sagt Sude.

Rund 45 Initiativbewerbungen

Als nächstes steht Station 3 auf dem Plan. Dort zeigen Videos verschiedene Sachbearbeitungsjobs, speziell in den Bereichen Rente und Rehabilitation. Station 4 überrascht mit der Vielfalt der Dienstleistungsberufe bei der Deutschen Rentenversicherung Hessen, wie Fachkräfte für Handwerk, Gartenbau oder medizinisches Fachpersonal. Und wer zu den Berufen Fragen hat, kann sie den Mitarbeitenden vor Ort stellen. Die 26-jährige Franziska hat Station 5 ganz oben im achten Stock erreicht. Dort können sich die Karrieretagsgäste bei ausichtsreichem Skyline-Blick in den Interessierten-Pool aufneh-

men lassen und sich auch gleich direkt bewerben. Franziska steht kurz vor Abschluss ihres Psychologie-Studiums. Sie kann sich sehr gut vorstellen, künftig im Bereich Prävention zu arbeiten. „Der Karrieretag eignet sich perfekt, um Leute kennenzulernen und Informationen zu bekommen“, sagt sie. Ihre Initiativbewerbung hat sie bereits abgegeben. Das haben ihr an diesem Tag rund 45 Fachkräfte, Quereinsteigende und Ausbildungssuchende gleichgetan. Ein erfolgreicher Karrieretag für die Deutsche Rentenversicherung Hessen.

Tina Full-Euler, Unternehmenskommunikation

*Die Mütterrente gibt es seit 1. Juli 2014.

Neue Karriereseite online

Im Herbst 2025 geht die Deutsche Rentenversicherung Hessen mit ihrer neuen Karriereseite online: **www.drsv-hessen-karriere.de**.

Ziel ist es, die Attraktivität als Arbeitgeberin noch stärker sichtbar zu machen und interessierten Bewerberinnen und Bewerbern einen authentischen Einblick in die vielfältigen Karrieremöglichkeiten zu geben. Ein zentrales Element der neuen Plattform ist ein Bewerbermanagementsystem. Bewerbungen können künftig direkt und unkompliziert über die Seite eingereicht werden.

Die neue Karriereseite zeigt, dass die Deutsche Rentenversicherung Hessen nicht nur eine sichere, sondern auch eine moderne und attraktive Arbeitgeberin ist. Um ein authentisches Bild zu vermitteln, sind „echte“ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rentenversicherungsträgers abgebildet, die mit viel Freude und Engagement vor der Kamera standen.

In der Rubrik „Mitarbeiterstories“ berichten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über ihren Arbeitsalltag. Bewerberinnen und Bewerber können sich damit ein eigenes Bild von der Deutschen Rentenversicherung Hessen machen.

Mit der neuen Karriereseite präsentiert sich die Deutsche Rentenversicherung Hessen als zukunftsorientierte Arbeitgeberin, die Menschen auf ihrem Karriereweg unterstützt – egal ob Auszubildende, Studierende, Berufseinsteiger/-innen oder erfahrene Fachkräfte.

**Annika Neunzerling,
Nachwuchskräfte-Recruiting**



Deutsche
Rentenversicherung

Damit ich weiß, wo ich stehe.

Die Digitale Rentenübersicht
informiert mich über meine
Altersvorsorge-Ansprüche –
gesetzlich, betrieblich, privat.

Mit wenigen Klicks zum Überblick

- 1 Anmelden**
Sicher anmelden mit Personalausweis
und persönlicher Identifikationsnummer.
- 2 Anfragen**
Gesetzliche, betriebliche und private
Ansprüche anfragen – mit wenigen Klicks.
- 3 Anschauen**
Ansprüche und Prognosen – alles auf
einen Blick.



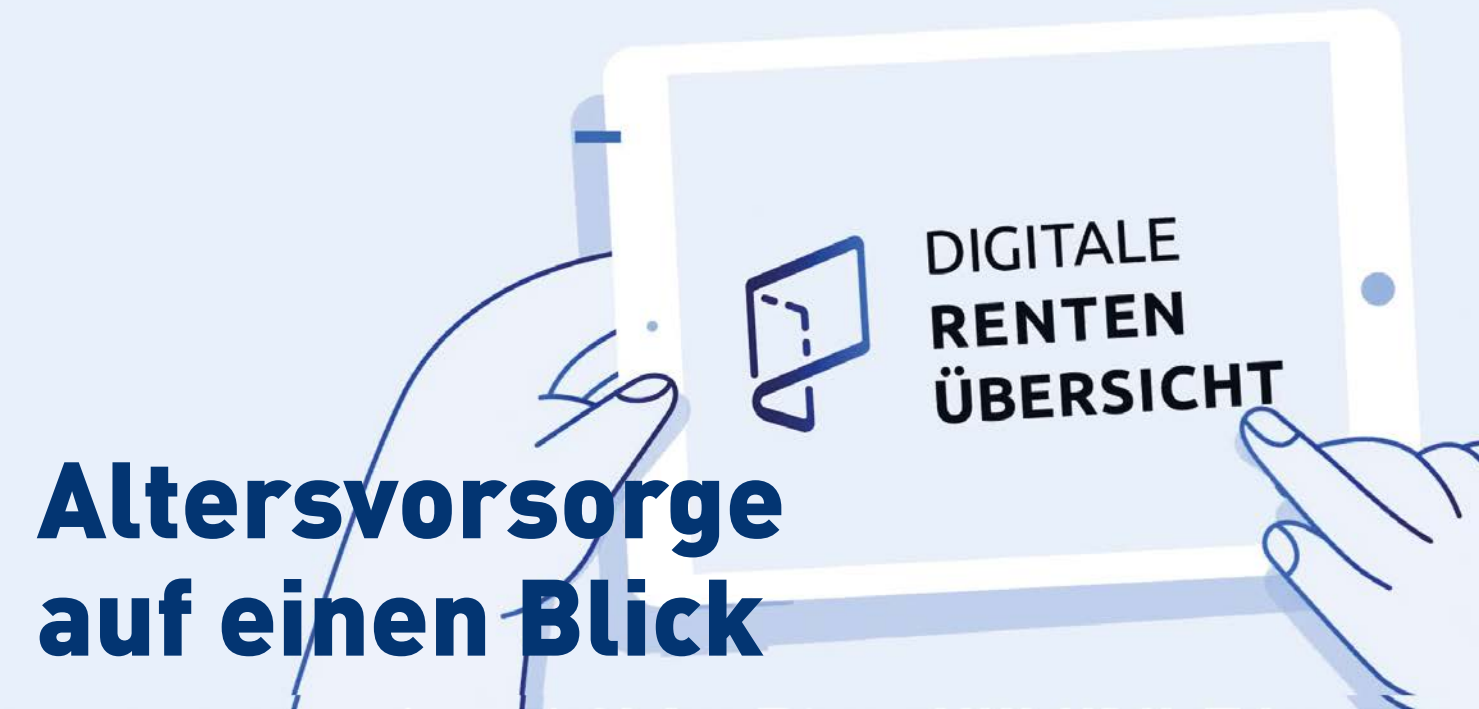
**DIGITALE
RENTEN
ÜBERSICHT**



Jetzt anmelden:
rentenuebersicht.de



Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU



Altersvorsorge auf einen Blick

Mit der Digitalen Rentenübersicht sicher planen

Die Plattform der Deutschen Rentenversicherung gibt Bürgerinnen und Bürgern einen individuellen Gesamtüberblick über die eigenen gesetzlichen, betrieblichen und privaten Altersvorsorge-Ansprüche. Wer sich über die Online-Ausweisfunktion bei der Digitalen Rentenübersicht anmeldet, sieht auf einen Blick, wann welche Rente ausbezahlt wird, welche Werte bereits erreicht wurden sowie die bei Rentenbeginn voraussichtlich zu erwartende Summe jeder Rente. Der Gesamtüberblick aller Renten einer Person in der Digitalen Rentenübersicht kann damit Grundlage für eine weitergehende Beratung sein, um etwaige Lücken in der Altersversorgung frühzeitig zu erkennen und handeln zu können. Die Nutzung des Portals ist kostenlos.

Anmeldung mit Steuer-ID und Personalausweis

Um die Digitale Rentenübersicht nutzen zu können, ist eine einmalige Registrierung auf www.rentenuebersicht.de nötig. Neben der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer benötigen Interessierte einen Personalausweis mit freigeschalteter Online-Ausweisfunktion (eID). Wie die Anmeldung funktioniert, erklärt ein Video auf der Webseite der Digitalen Rentenübersicht.

Ansprüche einsehen

Aus der Liste der Altersvorsorge-Anbieter können Nutzerinnen und Nutzer diejenigen auswählen, mit denen sie Verträge geschlossen haben. Altersvorsorge-Produkte sind alle Versicherungen, Zusagen und Verträge, auf deren Grundlage in der Zukunft Leistungen aus allen drei Säulen der Alterssicherung erbracht werden.

Auf der individualisierten Anzeigeseite der Digitalen Rentenübersicht sehen Nutzerinnen und Nutzer alle Ansprüche in drei Übersichten: sortiert nach Auszahlungsarten, aufbereitet in unterschiedlichen Prognosen und ergänzt durch zusätzliche Informationen.

Tatsächliche und mögliche Rentenansprüche

Die Gesamtübersicht für jedes einzelne Altersvorsorge-Produkt zeigt an, mit welcher Rente Versicherte in jedem Fall rechnen können, aber auch, welcher Maximalwert möglich wäre. Die Höhe der tatsächlichen Ansprüche mit dem Eintritt in den Ruhestand hängt dabei von verschiedenen Voraussetzungen ab. Zum Beispiel davon, ob weiterhin Beiträge für ein Altersvorsorge-Produkt eingezahlt werden oder wie hoch Rentenanpassungen oder Zinsen künftig ausfallen. Um den Stand der eigenen Altersvorsorge besser einschätzen zu können, bildet die Digitale Rentenübersicht bis zu vier Werte ab:

- bereits garantiert erreichte Ansprüche,
- bereits prognostiziert erreichte Ansprüche,
- garantiert erreichbare Ansprüche, wenn weiterhin Beiträge fließen und
- prognostiziert erreichbare Ansprüche, zum Beispiel aus Renditen oder Rentenanpassungen.

Die Digitale Rentenübersicht beinhaltet auch eine Detailansicht, die für jedes einzelne Produkt zusätzliche Informationen bietet. Nutzerinnen und Nutzer sehen dadurch, was bei der Einschätzung der Ansprüche zu beachten ist. Zu den einzelnen Anbietenden sind in der Digitalen Rentenübersicht außerdem Kontaktdaten wie Telefonnummern, E-Mail- und Postadressen hinterlegt.

Sicher und familienfreundlich: Arbeiten in der Reha- und Sozialmedizin

Die Plattform „Arzt sein. Mensch sein“ vermittelt Jobs bei der Deutschen Rentenversicherung

Durch Nacht- und Bereitschaftsdienste lässt sich das Berufsleben von Medizinerinnen und Medizinern oft nur schwer mit Familie und Freizeit in Einklang bringen. Dass es auch anders geht, zeigt das Portal „Arzt sein. Mensch sein“ der Deutschen Rentenversicherung: Die Jobbörse versteht sich als zentrale Anlaufstelle für Ärztinnen und Ärzte, um ihnen exklusive Karrierechancen in den Reha-Kliniken der Deutschen Rentenversicherung und in der Sozialmedizin zu vermitteln.

Pluspunkte im öffentlichen Dienst

Ein Job bei der Deutschen Rentenversicherung hat viele Vorteile: Durch flexible Arbeitszeitmodelle und den Wegfall von Nacht- und Bereitschaftsdiensten lassen sich Berufs- und Privatleben gut miteinander vereinbaren. Als einer der größten Arbeitgeber im Bereich der Rehabilitation und der Sozialmedizin bietet die Deutsche Rentenversicherung Assistenz-, Betriebs-, Fach- und Oberärztinnen und -ärzten sichere Arbeitsplätze im öffentlichen Dienst sowie sinnvolle und abwechslungsreiche Tätigkeiten in den unterschiedlichsten

medizinischen Bereichen. Weitere Pluspunkte sind vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten, fachliche Herausforderungen im Rahmen der Reha-Forschung und ausreichend Zeit für einzelne Patientinnen und Patienten durch ganzheitliche und längerfristige Behandlungsmethoden.

Vielfältige Job-Angebote

Über eine einfache Direktsuche macht das Jobportal „Arzt sein. Mensch sein“ interessierten Ärztinnen und Ärzten zahlreiche Stellenangebote in unterschiedlichen Fachdisziplinen wie Kardiologie, Innere Medizin, Neurologie, Psychosomatik, Sozialmedizin oder Orthopädie zugänglich. Um ihnen einen besseren Einblick in die medizinische Arbeit im öffentlichen Dienst zu vermitteln, veröffentlicht die Website zudem detaillierte Erfahrungsberichte von Medizinerinnen und Medizinern, die sich für einen Job bei der Deutschen Rentenversicherung entschieden haben, und viele Beispiele aus der Berufspraxis.

www.arztsein-menschsein.de



Bekanntmachung der Ergänzung von Selbstverwaltungsorganen sowie der Nachfolge eines vorzeitig ausgeschiedenen Versichertenältesten der Deutschen Rentenversicherung Hessen gemäß §§ 79 und 80 der Wahlordnung für die Sozialversicherung (SVWO)

Der Vorstand der Deutschen Rentenversicherung Hessen hat am 30. Juni 2025 folgende Änderungen in der Zusammensetzung des Vorstands beschlossen:

1. Mandy Wolf, Geburtsjahr 1983, wohnhaft in Mörfelden-Walldorf, wurde zum stellvertretenden Mitglied des Vorstands für die Position 4 der Liste der Versichertenvertreter gewählt.
2. Julia Beatrix Rossi, Geburtsjahr 1980, wohnhaft in Glashütten, wurde zum stellvertretenden Mitglied des Vorstands für die Position 5 der Liste der Versichertenvertreter gewählt.

Bezüglich der Nachfolge eines vorzeitig ausgeschiedenen Versichertenältesten wurde vom Vorstand am 30. Juni 2025 folgender Beschluss gefasst:

Roland Guenther, Neu-Anspach, Geburtsjahr 1960, gilt als zum Versichertenältesten der Deutschen Rentenversicherung Hessen für die Position 29 (Hochtaunuskreis) gewählt.

Frankfurt am Main, den 30. Juni 2025

gez. Dr. Stefan Hoehl
Vorsitzender des Vorstands

Am 10. Juli 2025 verstarb im Alter von 61 Jahren

Sabine Pallapies

Sabine Pallapies war seit Oktober 2017 als stellvertretendes Mitglied im Vorstand der Deutschen Rentenversicherung Hessen für die Arbeitgeberseite ehrenamtlich tätig.

Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Deutsche Rentenversicherung Hessen

Für die Vertreterversammlung
Jürgen Bothner
Vorsitzender

Für den Vorstand
Dr. Stefan Hoehl
Vorsitzender

Für die Geschäftsführung
Dr. Michael Stegman
Direktor

Die „Nachrichten der Deutschen
Rentenversicherung Hessen“
kommen kostenlos zu Ihnen nach Hause.

Kurze Mail an:
pressestelle@drv-hessen.de genügt.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

